



Sammelband

M. g.

4



21  
20  
D. Krellens des Calvinischen Kanzlers

Pferdes Erbarmliche Klage vber seinen Herrn.

# Ein schön Besprech

Nickel Krellens / weylandt gewesener Kanzler zu Dresde  
den / seiner Besandten vnd D. Christoffel Gundermans /  
deßgleichen des Huffschmides zu Leipzig  
Becker genandt.

Item ein ander Besprech vnd Klage drey Personen /

als D. Nickel Krellen / David Steinbach  
der Eckersbergischen Magdt / vnd  
D. Salmuths.

Zum Dritten / Eine jemmerliche Klage D. Nickel

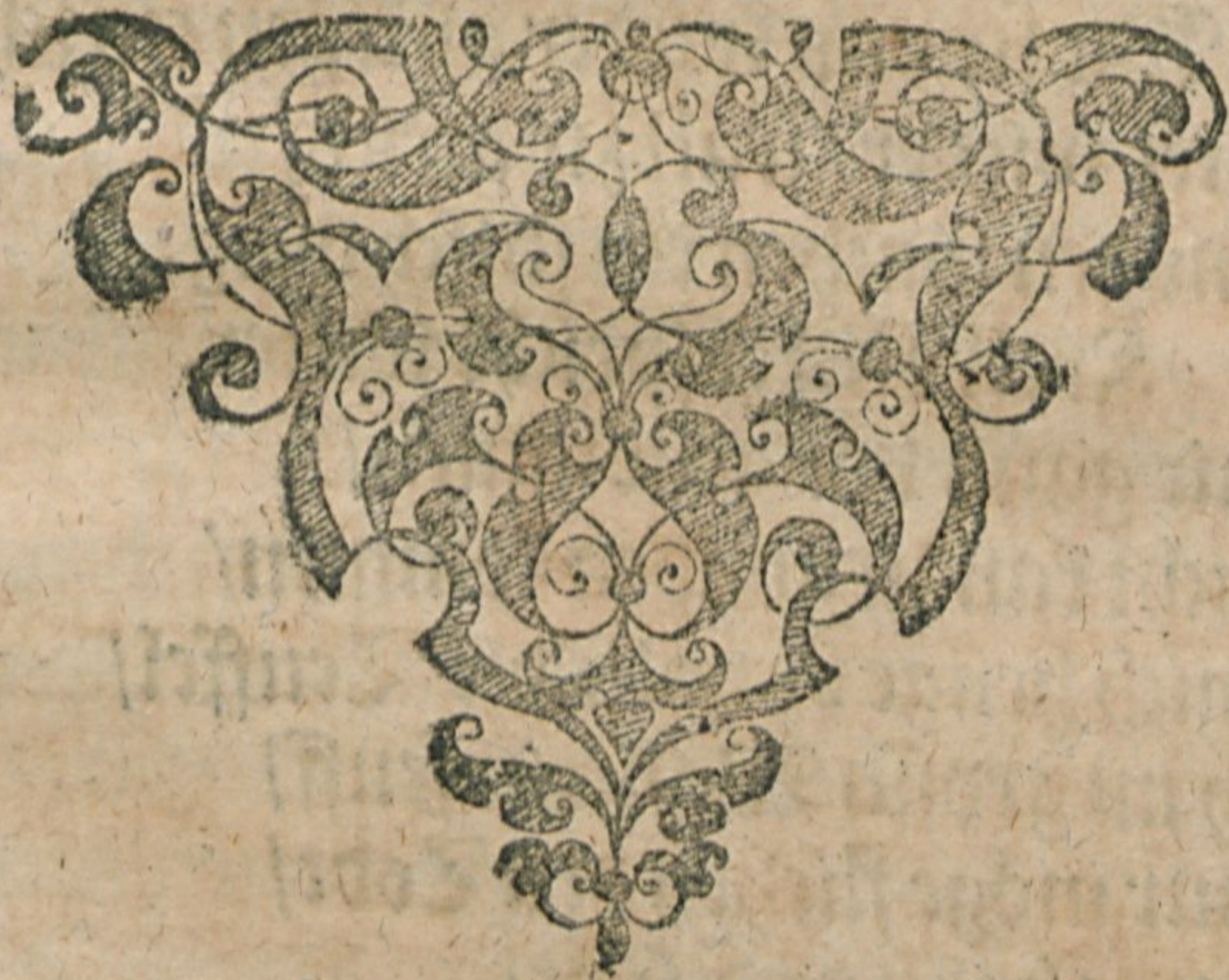
Krellens Pferdes / auff welchen er teglich  
gehn Hoff geritten / welchs vber jhnen  
Kleglich vnd erbärmlich klagt.



Gedruckt im Jahr Christi / 1593.

**N** Nickel Krell weylandt gewesener Cans-  
ler zu Dresden / im gefengnuß den werckli-  
chen Proceß D. Gundermans zu Leipzig hö-  
rete / sandte er seiner Diener zween / vnd ließ  
ihm fragen / bistu der rechte / der die Caluinische Lehr in  
Meissen vnd Sachsen einführen sol / oder sollen wir ei-  
nes ergern warten / Gunderman antwort / vnd sprach zu  
ihnen gehet hin / sagt Nickel Krollen was ihr sehet vnd  
höret / das ich in dem Schloß Bleisensburgk zu Leipzig  
im Loch sitze / vnd muß gewertig sein / wenn der Hencker  
kommen wirdt / vnd mir Leib vnd Leben nimpt / oder  
mich ja zum aller wenigsten auß dem Lande verweisen  
vnd verjagen / sagt auch ihme das die Lutheraner sind  
wider Hane im Korbe / die verjagten vnd auß gemaster-  
ten Theologen haben das Feld gewonnen vnd behalten /  
der Cansler von Dresden steckt in einem Finstern tieffen  
Loche / auff dem Honstein / alle Welt schreyet vber ihnen  
vnd unsere ganze Kotte / vnd selig ist der niemals von  
Luthers Lehr ist abfellig vnd Caluinisch worden / Da die  
hinweg waren / fing Becker der Huffschmidt an zu re-  
den / zu dem Volck von D. Gunderman / Was seid ihr  
nach der Burgstrassen gelauffen zu sehen wolt ihr D.  
Gunderman sehen / Sihe derselbe sitzt ikundt auff dem  
Schloß Bleisensburgk im Loch / oder was seyd ihr ge-  
lauffen zu sehen / wollet ihr einen Theologischen Proceß  
sehen / sihe die da rechte Theologen vnd Professores seind /  
führet

führet man nicht bey dem Ross nach Loebausen / oder  
was seid ihr gelauffen zu sehen / wollet ihr einen Cal-  
uinsten sehen / Ja ich sage euch vnd bekenne auch / das  
er so wol als auch ich einer vnd erger ist denn ein Cal-  
uinst / denn dieser ist von dem geschrieben stehet / Sihe  
ich sende dir zwene Herren Stadthalter / vnd die G.  
wardi zu Leipzig für dir her / die deinen Weg / nach der  
Bleisensburg vor vnd hinder dir gar  
wol vnd stadtelich bereyten  
sollen / etc.



Aij

Das

Das ander  
**Ein Besprech vnd**

Klage dreyer Personen/als D. Nickel Krellen  
David Steinbachs der Eckersbergischen  
Magt/ vnd D. Salmuths.

D. Nickel Krell.

**S**itt wie ein wesen ist in der Stadt/  
All Teuffel halten vber vns ein rath/  
Das wir den Herrn vmb's Leben bracht/  
Wie sie vns wieder anlegen ein schmach.

Lieber rathet wieder zu all zu gleich/  
Wie wir mögen machen ein stilschweig.

Krell Nickel spricht weiter.

Ich hab mir ganz vor genommen/  
Weil ich nicht kan zu gnaden kommen/  
Das ich mich henge vor alle die Teuffel/  
Oder mich im grossn Wasser erseuff/  
Das ich nur möge fliehen den Todt/  
Ja aller Leute hohn vnd spot/  
Ich wolt das ist der Teuffel kem/  
Vnd mich von himmen bald weg nehm.

David Steinbach die Eckersber-  
gische Mage

Lieber Nickol das ist wol ein rath/  
Wens vns nicht an der Seelen schadt.

Vn=

Vnderwinden wil ich mich mit that/  
Aneuch zu wenden einen schadt/  
Wen ich nur künd kommen herein/  
In ewer losement gar allein /  
Darnach wolt gehen gar behendt/  
Zu warten auff meins Lebens endt.

D. Salmuth.

Wolt Gott ich were gestorben/  
Vnd vorlangst verdorben:  
So hett ich nicht vmbß Leben bracht/  
Churfürsten Christian mit seiner macht/  
Das fromme Herk ist von mir/  
Vnd Nicoln den Sankler alhier/  
Dar zu der Eckersbergischen Magt/  
Von ons dreyen also vmbß leben bracht.

Conclusio oder Beschluß.

Drümb jr Schelcke Keuber vnd lose Leut  
Man solt euch nemen ewer Heut/  
Die selbe reissen auff tausent stücken/  
In Franckreich Düringen vnd Meissen schicken/  
Das ihr das fromme getrewe Herk/  
Gebracht habt in so grossen schmerk/  
Ihr send in Ewigkeit ja nicht werth /  
Das ihr solt kommen zu dem Schwert/  
Wir Christen solten das Schwert leyden/  
Wolten wir Luthern nicht menden/

A. iij.

Drümb

Drümb hats der Allmechtig Gott gewant  
Der wil euch bringen in grosse schandt/  
Seit zufriden der Teuffel wird kommen bald  
Vnd wil ober euch nehmen gewalt/  
Amen das ist es werde war /  
Ehe das herkom das newe Jahr.

D. Nicol Krölle seines Pferdts Klage/  
darauff er teglich geritten hat.

**S**itt lob vnd danck ich armes Ross,  
Von D. Kröll bin worden los /  
Den ich offtmals hab getragen/  
Hört vnd last euch weiter sagen /  
Euch großwunder ober wunder /  
Helligh Feuer Pech vnd Zunger /  
Birkenreiß viel zu wenig wehr /  
Weil er verendert hat die Lehr /  
Vnd sehr betrübt die Christen schar /  
Mit seiner bösen Caluinischen Lehr /  
Dorinnen er gesteckt vol /  
Das dich der Hencker an Galgen hol /  
Vnd das dich alle Raben fressen /  
Wie hastu Ehr vnd Trew vergessen /  
Dein Facultet nicht recht bedacht /  
Viel Leut in groß Unglück bracht.  
Falsche Lehr in Kirchen ein geschoben /  
Manchen sein Ehr abgelogen /



Groß pracht zu Hoff/ wie der reiche Mann  
Getrieben/ vnd jetzt nicht reiten kan/  
Ach hettestu das reiten bleyben lassen/  
Vnd werest gegangen die rechte strassen/  
So köndt ich mich ferner vor dir bucken/  
Vnd dich auff mich lassen hucken/  
Solstu aber jetzt auff mir sitzen/  
Ich mein du wirst nicht gar sehr schwitzen/  
Das letzte mahl soltu geritten han/  
Du Teufflicher Ehrloser Mann/  
Es schreyet vber dich die gantz Christenheit  
Izundt vnd in alle Ewigkeit/ Amen.

Conclusio.

Christus Jesus mit den Christen.  
Der Teuffel mit den Caluinisten/  
Lutherus hat also gerathen/  
Man sol die Jesuwiter braten/  
Vnd die Mönche vnder schüren/  
Die Nonnen in das Hurhaus führen.

E N D E.











MG 65

ULB Halle

3

002 370 131



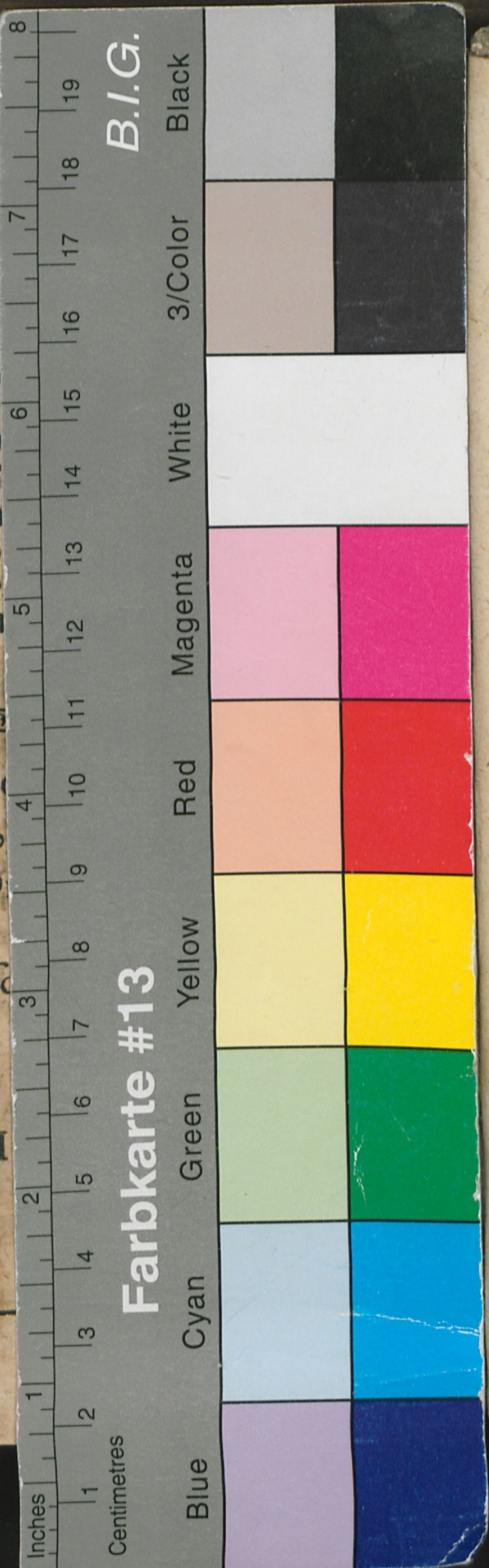
56-06

W. A.









21  
20

D. Krellens des Calvinischen Kanzlers  
Pferdes Erbärmliche Klage über seinen Herrn.

# Ein schön Besprech

Nickel Krellens / weylandt gewesener Kanzler zu Dresz-  
den / seiner Besandten vnd D. Christoffel Sundermans /  
desgleichen des Huffschmides zu Leipzig  
Becker genandt.

Item ein ander Besprech vnd Klage drey Personen /  
als D. Nickel Krellen / David Steinbach  
der Eckersbergischen Magdt / vnd  
D. Salmuths.

Zum Dritten / Eine jemmerliche Klage D. Nickel  
Krellens Pferdes / auff welchen er teglich  
gehn Hoff geritten / welchs über ihnen  
Kleglich vnd erbärmlich klagt.



Gedruckt im Jahr Christi / 1593.

